

Konzept Jugendarbeit Fällanden 2007- 2011



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Entwicklung des Vereins Jugendarbeit	3
2.1 Struktur der Gemeinde	3
3. Begrifflichkeiten	3
3.1 Kinder- und Jugendpolitik	3
3.2 Kinder- und Jugendförderung	4
3.3 Offene Kinder- und Jugendarbeit	4
4. Ziele der Jugendarbeit Fällanden	5
4.1 Leitsätze des Vereins	5
4.2 Ziele der Jugendarbeit	5
5. Umsetzung zur Zielerreichung	6
6. Rollenverständnis der Jugendarbeiter/innen	7
6.1 Schweigepflicht	7
7. Zielgruppen der Jugendarbeit	7
8. Arbeitsbereiche/ Angebote	8
8.1 Aufteilung der Arbeitsbereiche/ im Team	9
9. Das Team der Jugendarbeit	9
9.1 Stellenprozente und hierarchische Gliederung	9
9.2 Kompetenzen/ Anforderungsprofile	10
10. Qualitätssicherung	10
10.1 Setzen von Zielen	10
10.1.1 Innerhalb des Teams	10
10.1.2 Überprüfung durch den Vorstand	11
10.2. Evaluation	11
10.2.1 Innerhalb des Teams	11
10.2.2 Überprüfung durch den Vorstand	11
10.3 Jahresplanung	11
10.4 Qualifikationsgespräch	11
11. Teamsitzung	12
11.1 Ziele	12
11.2 Sitzungsstruktur	12
11.3 Zeitliche Ressourcen	12
12. Infrastruktur	12
13. Fort- und Weiterbildung	12
14. Trägerschaft und Finanzierung	13
14.1 Jahresbudget	13
14.2 Betriebskasse der Jugendarbeit	13
15. Vorstand	13
15.1 Vorstandsmitglieder	13
15.2 Kompetenzbereich	13
15.3 Kompetenzbereiche Vorstand-Team	13
15.4 Vorstandssitzungen	14
15.4.1 Ziele	14
15.4.2 Sitzungsstruktur	14
16. Konzeptüberprüfung	15

1. Einleitung

Das vorliegende Konzept ist in erster Linie an die Jugendarbeiter/innen und die Vorstandsmitglieder des Vereins Jugendarbeit Fällanden und in zweiter Linie an alle weiteren Personen und Institutionen, mit welchen die Jugendarbeit vernetzt ist, gerichtet.

Das Konzept gibt Auskunft über die Ziele und die Arbeit/aufgaben auf operativer und strategischer Ebene des Vereins Jugendarbeit.

Das Konzept soll jährlich überprüft und erweitert werden.

2. Entwicklung des Vereins Jugendarbeit

Auf Grund der Nachfrage von Jugendlichen wurden von 1973 bis ins Jahr 1985 in der Gemeinde Fällanden verschiedene lose Aktivitäten von privaten Personen für Jugendliche angeboten, welche im Jahr 1979 erstmals finanziell durch die politische Gemeinde unterstützt wurden.

Durch die Initiative einzelner Bürger/innen wurde 1984 der Verein Jugendarbeit Fällanden gegründet und im folgenden Jahr wurden Subventionsverträge mit den Behörden der Gemeinde abgeschlossen.

Noch heute ist die Jugendarbeit als Verein organisiert, welcher durch die politische Gemeinde, Schulgemeinde, ref. Kirche und die kath. Kirche finanziell getragen wird. Die Mitglieder und Gönner/innen zählen zu den weiteren Geldgebern des Vereins.

Die operative Arbeit startete mit 70 Stellenprozenten, welche im Laufe der Jahre durch die Erweiterung der Aufgabengebiete immer wieder angepasst bzw. erhöht wurden. Heute verfügt die Jugendarbeit über 200 Stellenprozente.

2. 1 Struktur der Gemeinde

Die Gemeinde Fällanden setzt sich aus drei Dorfteilen zusammen: Fällanden, Benglen und Pfaffhausen.

Die Gemeinde hat rund 7000 Einwohner/innen, wovon ca. 500 Kinder und Jugendliche sind, welche zur Hauptzielgruppe der Jugendarbeit zählen.

3. Begrifflichkeiten

3. 1 Kinder- und Jugendpolitik

Kinder- und Jugendpolitik ist jegliche Art der Einflussnahme und Gestaltung sowie die Durchsetzung von Forderungen und Zielen, welche auf die Förderung und den Schutz von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet ist, ihre Interessen und Bedürfnisse aufgreift und sich für deren Wahrung einsetzt.

3. 2 Kinder- und Jugendförderung

Kinder- und Jugendförderung:

- sind alle Bestrebungen zur Schaffung von Rahmenbedingungen, die dazu beitragen, dass junge Menschen ihren persönlichen und sozialen Lebensraum positiv zu gestalten vermögen.
- sind alle erbrachten kinder- und jugendspezifischen Dienstleistungen, die dem Erlernen der Selbstverantwortung und Eigenständigkeit dienen.

Eine Form der Umsetzung dieser Forderungen schafft die offene Jugendarbeit mit ihrem Angebot.

3. 3 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die offene Kinder- und Jugendarbeit schafft konkrete Angebote, Projekte und Aktionen zur Umsetzung der Ziele der Kinder- und Jugendförderung. Gleichzeitig versorgt sie die politischen Entscheidungsträger/innen mit Informationen über die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit geht von den Bedürfnissen der konkreten Lebenszusammenhänge ihrer Zielgruppe aus und orientiert sich an ihrem Sozialraum.

Der Begriff *offen* bezieht sich auf die Offenheit

- der Inhalte, die nicht an politische, konfessionelle oder weltanschauliche Orientierungen gebunden sind,
- für die Interessen aller Kinder und Jugendlichen unabhängig von Geschlecht, Milieu, Herkunft, Religion, etc.,
- im Sinne von öffentlich. Die Aktivitäten sind bekannt und stehen damit unter ständigem Legitimationsbedarf gegenüber der Trägerschaft und der breiten Öffentlichkeit,
- in der Organisationsform. Die Arbeit ist so gestaltet, dass sie für die Kinder und Jugendlichen einen niederschweligen Zugang bietet und Spielraum lässt, um auf aktuelle Themen, Bedürfnisse und Anliegen reagieren zu können.

Quelle: Begriffsdefinitionen zur Jugendpolitik, okay zürich, 2007

(Achtung: diese Stellungnahme der okay muss von dessen Vorstand noch genehmigt werden. Def. Fassung wird im Oktober erscheinen bzw. wird im Okt. in unser Konzept eingebaut)

4. Ziele der Jugendarbeit Fällanden

4.1 Leitsätze des Vereins

Die Jugendarbeit....

...**unterstützt** Jugendliche im Alter von 5. Klässler/innen bis zum 18 Lebensjahr in der Selbstgestaltung bedürfnisgerechter und vielfältiger Freizeitangebote. Die Jugendlichen werden in der Entwicklung von Selbstorganisation und Übernahme von Verantwortung gemäss ihren Bedürfnissen, Fähigkeiten und ihrem Alter begleitet.

...**setzt** sich ein für jugendspezifische Ideen, Anliegen und Probleme. Dabei betrachtet sie die Jugendlichen mit ihrem Umfeld als Zielgruppe.

...**ermutigt** die Jugendlichen zur aktiven Beteiligung im Gemeinwesen. Dabei arbeitet sie mit der Schule, den Behörden, den Eltern und den Vereinen direkt zusammen.

...**fördert** die persönliche und ganzheitliche Entwicklung der Jugendlichen, indem sie Übungsfelder schafft, in denen die Selbst- und Sozialkompetenz erweitert werden kann.

4.2 Ziele der Jugendarbeit

Die persönliche und ganzheitliche Entwicklung der Jugendlichen zu fördern, erachtet die Jugendarbeit als eines ihrer wichtigsten Aufgaben in der Auseinandersetzung mit Jugendlichen. Diese sollen durch die Erweiterung der Selbst- und Sozialkompetenzen der Jugendlichen angestrebt werden.

Förderung der Selbstkompetenz:

Verantwortung für sich selbst übernehmen durch das Erkennen und Respektieren eigener Fähigkeiten, Bedürfnisse und Grenzen.

Förderung der Sozialkompetenz:

Verantwortung für Dritte übernehmen und sich mit dem Umfeld auseinandersetzen.

5. Umsetzung zur Zielerreichung

Um die oben genannte Selbst- und Sozialkompetenz der Jugendlichen zu erweitern setzt die Jugendarbeit folgende Instrumente ein:

Förderung der Selbstkompetenz durch:

Anregen zur Reflexion über das eigene Verhalten und der Auseinandersetzung mit dem eigenen ICH ...

- ...durch führen von Gesprächen mit Jugendlichen
- ...durch beraten und coachen von Jugendlichen
- ...in der Gesundheitsförderung: im Speziellen wird dies im Unterricht zur Suchtprävention und Sexualpädagogik und in Projekten gefördert.
- ...durch Aufzeigen und Erlebarmachen der Wirkung von Partizipation
- ...durch Übergabe von Verantwortung an die Jugendlichen, welche angemessen an das Alter, den Fähigkeiten und Interessen der Jugendlichen sind.

Förderung der Sozialkompetenz:

Anregen zur Auseinandersetzung mit der Umwelt der Jugendlichen...

-durch Ermutigung in den bewussten Dialog mit dem Umfeld zu treten
- ...durch Lehren von Methoden zur Konfliktlösung und Erweiterung des Handlungsspielraums in Konflikten
- ...durch Anbieten von Lernfeldern für Partizipation im Hinblick darauf, dass man Teil der Gesellschaft ist.
- ...durch Förderung von verständnisvollem und respektvollem Umgang mit Anderen
-durch Förderung der gesellschaftlichen Integration

6. Rollenverständnis der Jugendarbeiter/innen

Die Beziehungsarbeit bildet die Basis, um die Jugendlichen in ihren Bedürfnissen, Ideen und Anliegen zu begleiten, sie zu fordern und zu fördern.

Die Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen sind Animator/innen im Freizeitbereich der Jugendlichen der Gemeinde Fällanden. Sie sind Ansprechpartner/innen für Jugendliche in allen Fragestellungen, die Jugendliche beschäftigen. Sie begleiten und unterstützen die Jugendlichen auf ihrem Weg zum Erwachsenen und bestärken sie, ihre Bedürfnisse und Anliegen wahrzunehmen und nach Möglichkeiten und persönlichen Ressourcen umzusetzen. Sie bietet den Jugendlichen ein Lernfeld, in dem sie ihre Rollen als junge Erwachsene ausprobieren können und diese zu reflektieren lernen.

In Konfliktfällen nehmen die Jugendarbeiter/innen gegenüber den Jugendlichen eine anwaltschaftliche Rolle ein, das heisst, sie sind parteilich mit den Jugendlichen.

6. 1 Schweigepflicht

„Die Einrichtungen der Jugendarbeit unterstehen gegenüber den Eltern und Dritten für Informationen, die urteilsfähige Jugendliche betreffen, grundsätzlich der Schweigepflicht. Das ergibt sich aus unterschiedlichen rechtlichen Grundlagen und aus dem Vertrauensverhältnis zu den Jugendlichen...Der Einbezug der Eltern oder auch der Kinderschutzbehörde (Jugendsekretariat, Vormundschaftsbehörde oder Jugendanwaltschaft) ist für die Jugendarbeit dann erlaubt, wenn das Wohl eines Jugendlichen eine Intervention verlangt“ Die Jugendarbeit ist aber darauf bedacht, dass *„...eine Weitergabe der Informationen im Einverständnis mit den betroffenen Jugendlichen erfolgt, jedenfalls ist der Jugendliche über die weiteren Schritte zu informieren“*

(Quelle: „Alles was Recht ist“ - Rechtshandbuch für Jugendarbeitende, okay Zürich, 2004, S. 87f.)

7. Zielgruppen der Jugendarbeit

Die primäre Zielgruppe bilden Jugendliche im Alter zwischen 11 und 18 Jahren, bzw. ab der 5. Klasse bis zum 18. Lebensjahr. An sie richtet sich die Haupttätigkeit der Jugendarbeit.

Die primäre Zielgruppe wird in zwei Gruppen aufgeteilt, auf welche das Angebot der Jugendarbeit abgestimmt ist:

- 5. und 6. Klässler/innen
- Oberstufe bis zum 18. Lebensjahr

Junge Erwachsene, Eltern, Behörden, Lehrkräfte und Institutionen, welche sich mit jugendrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen und weitere Erwachsene bilden die sekundäre Zielgruppe.

8. Arbeitsbereiche/ Angebote

Die operative Tätigkeit der Jugendarbeiter/innen ist in verschiedene Bereiche aufgeteilt. Zu den Arbeitsbereichen der Jugendarbeiter/innen zählen:

Jugendtreff

Im „Jugi“ treffen sich Jugendliche zum Spielen, Plaudern und Entspannen. Das Angebot gestaltet sich aus ihren Ideen, welche mit Unterstützung der Jugendarbeiter/innen umgesetzt werden. Die Förderung der Verantwortungsübernahme, Konfliktfähigkeit und Kooperation ist in diesem Raum ein wichtiges Ziel.

Der Jugendtreff ist rauch-, alkohol-, drogen- und gewaltfrei!

Genderarbeit

Die Jugendarbeit Fällanden geht davon aus, dass Mädchen und Jungen sozial unterschiedlich geprägt sind. Deshalb achten die Jugendarbeiter/innen bei ihren Tätigkeiten und Angeboten darauf, dass Mädchen und Jungen in gleichem Masse angesprochen und für Projekte und Veranstaltungen begeistert werden können. Buben- und Mädchentreff, mädchen- oder bubenspezifische Projekte, geschlechtergetrennte Aktionen, etc. sind mögliche Formen dieser Arbeit.

Gesundheitsförderung

Die Förderung und Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz ist höchstes Ziel in der Entwicklung eines selbstbestimmten, physisch und psychisch gesunden Lebens. In Zusammenarbeit mit der Oberstufe leitet die Jugendarbeit Präventionstage zu den Themen Sucht und Sexualität. Dabei werden wichtige Informationen vermittelt und die Jugendlichen angeregt, ihr Verhalten zu reflektieren.

Mobile Arbeit

Die Mobile Arbeit wirkt an Orten in der Gemeinde, an denen sich Jugendliche aufhalten. Ziel der Mobilien Arbeit ist es, Jugendliche zu unterstützen, das Gemeinwesen nach ihren Bedürfnissen und durch ihr Engagement zu optimieren. Die Mobile Arbeit in Fällanden gliedert sich in die drei Bereiche: **Projekte** im Gemeinwesen und Erschliessung von **Räumen**, Veranstaltungen im Dorf laufen unter **Jugi-goes-mobile**.

Elternarbeit

Die Jugendarbeit unterstützt Eltern bei Alltagsfragen und -sorgen bezüglich ihrer Kinder. Sie verfügt über Informationsmaterial, kennt sich in jugendspezifischen Themen aus und ist vernetzt mit den wichtigsten Fachstellen für Jugendliche und Eltern im Kanton.

Themenabende bieten fachliche Inputs und fördern den Austausch und die Vernetzung unter den Eltern und den Jugendarbeiter/innen.

Lager

Die Jugendarbeit bietet für die Jugendlichen jährlich mind. ein Lager an. Die Inhalte der Lagertage werden zusammen mit den Jugendlichen definiert und garantieren so ein abwechslungsreiches Programm für jeden Geschmack. Finanzielle Unterstützung durch Dritte ermöglicht jedem Jugendlichen die Teilnahme.

Schule

Die Jugendarbeit pflegt eine kooperative Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und der Schulsozialarbeit. Ausserschulische Lebensthemen, Probleme und soziale Anliegen der Schüler/innen werden gemeinsam diskutiert und zielgerichtet angegangen.

Die Lagerbegleitung und die Beteiligung an Projekten ermöglicht es mit allen Schüler/innen in Kontakt zu kommen und das Angebot der Jugendarbeit direkt anzubringen.

Beratung

Jugendspezifische Fragestellungen, Bedürfnisse und Probleme sind der Jugendarbeit ein grosses Anliegen. Beratend steht sie für Alltagsbewältigung, jugendpolitische und jugendspezifische Auseinandersetzungen und fachliche Unterstützung zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

Eine aktive Öffentlichkeitsarbeit gibt Einblick in die Jugendarbeit. Zeitungsartikel informieren über die laufenden Aktivitäten der Jugendarbeit und die Teilnahme an öffentlichen Anlässen in der Gemeinde sichert den direkten und persönlichen Kontakt mit der Bevölkerung.

Vernetzung

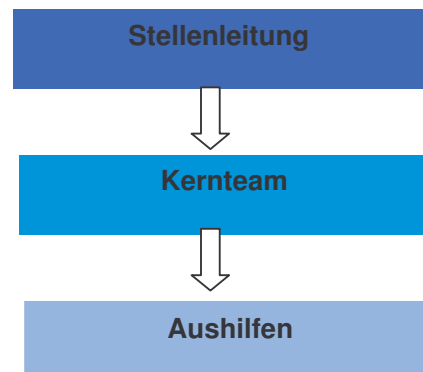
Eine aktive Vernetzung mit Behörden, Vereinen, weiteren Institutionen im Jugendbereich und Fachstellen ermöglicht einen Wissens- und Erfahrungsaustausch, der dazu beiträgt besser auf die Jugendlichen eingehen zu können.

8. 1 Aufteilung der Arbeitsbereiche im Team

Das Team definiert einmal jährlich, wer welche Arbeitsfelder übernimmt, resp. wer dafür zuständig/verantwortlich ist.

9. Das Team der Jugendarbeit**9. 1 Stellenprozente und hierarchische Gliederung**

Das Team verfügt über insgesamt 200 Stellenprozente und ist hierarchisch folgendermassen gegliedert:



9. 2 Kompetenzen/Anforderungsprofile

Stellenleitung

Die Stellenleitung trägt die Hauptverantwortung der operativen Arbeit und gilt als erste Ansprechperson nach Aussen. Sie arbeitet eng mit dem Kernteam zusammen, ist für dessen Führung verantwortlich und bildet das Bindeglied zum Vorstand.

Die Aufgaben und Kompetenzen der Stellenleitung sind im Konzept „Stellenleitung“ festgehalten.

Die Stellenleitung verfügt über eine abgeschlossene Ausbildung im sozialen Bereich (Soziokulturelle Animatorin, Sozialpädagogik, etc.)

Regelmässige Weiterbildung der Stellenleiterin/des Stellenleiters wird verlangt.

Kernteam

Das Kernteam bilden 2-3 Personen, welche mit der Stellenleiterin/dem Stellenleiter eng zusammenarbeiten. Die einzelnen Mitglieder des Kernteams sind für die Zielerreichung der ihnen zugeteilten Arbeitsbereiche verantwortlich.

Mindestens zwei der Personen im Kernteam verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung im sozialen Bereich oder befinden sich in der Ausbildung dazu.

Regelmässige Weiterbildung der Teammitglieder wird verlangt.

Aushilfen

Eine weitere Gruppe des Teams bilden die Aushilfen. Diese betreuen den Jugendtreff während den Öffnungszeiten und können bei speziellen Anlässen als weitere Begleitpersonen miteinbezogen werden. Sie tragen ausschliesslich die Verantwortung für die Betreuung der Trefföffnungszeiten.

Die Aushilfen müssen keine Ausbildung im sozialen Bereich vorweisen, bei der Einstellung wird auf die persönlichen Kompetenzen geachtet.

Ein regelmässiger Informationsaustausch zwischen Team und Aushilfen gewährleistet eine professionelle Arbeit.

10. Qualitätssicherung

10.1 Setzen von Zielen

10. 1. 1 Innerhalb des Teams

Das Arbeiten nach Zielen ermöglicht eine gesteuerte Entwicklung der Jugendarbeit und bietet die Möglichkeit, die Arbeit messbar zu machen.

Die Zielsetzungen sind in Jahres- und Fernziele gegliedert, damit zum einen eine professionelle Entwicklungsrichtung vorgegeben wird und zum anderen auf die sich ständig verändernden Bedürfnisse und Aktualitäten der Arbeit reagiert werden kann.

Jahresziele

Das Team setzt sich Jahresziele, welche nach Möglichkeit in einem Jahr umgesetzt, bzw. erreicht werden. Die Jahresziele sind auf die Erreichung der Fernziele ausgerichtet.

Fernziele

Die Fernziele beschreiben Ziele, welche die Jugendarbeit in ferner Zukunft (ca. 4 Jahre) erreichen möchte.

10. 1. 2 Überprüfung durch den Vorstand

Die gesetzten Jahres- und Fernziele werden einmal jährlich dem Vorstand präsentiert. Werden die Zielformulierungen innerhalb des Jahres angepasst, wird der Vorstand darüber orientiert.

Die Jahres- und Fernziele müssen vom Vorstand genehmigt werden.

10. 2 Evaluation

10. 2. 1. Innerhalb des Teams

Jahresziele

Das Team evaluiert seine Arbeit zweimal jährlich, um die weitere Arbeit zielgerichtet ausrichten zu können.

Die Ergebnisse der Evaluation bilden u. a. auch die Basis des erneuten Setzen der Jahresziele.

Fernziele

Die Fernziele gelten als Richtlinien für das Setzen der Jahresziele und werden daher nur einmal jährlich überprüft. Weicht die momentane Entwicklung der Arbeit stark von den gesetzten Fernzielen ab, werden diese korrigiert.

10. 2. 2 Überprüfung durch den Vorstand

Die Evaluation wird dem Vorstand präsentiert. Damit soll die geleistete Arbeit sichtbar gemacht werden.

10. 3 Jahresplanung

Die Jahresplanung beginnt im Januar und ist spätestens Mitte Februar abgeschlossen. Die Planung des 2. Halbjahres erfolgt im August.

Die Zuständigkeit dafür liegt beim Team. Der Vorstand wird darüber informiert und bestimmt mit. An der Vorstandssitzung wird die Jahresplanung abgenommen.

10. 4 Qualifikationsgespräch

Das Qualifikationsgespräch ist ein weiteres Instrument die Arbeit zu überprüfen und zu steuern. Die Gespräche werden einmal jährlich im Team durchgeführt.

Die Stellenleitung qualifiziert das Kernteam, die Personalkommission die Stellenleitung.

11. Teamsitzung

11. 1 Ziele

- Informationsaustausch
- Reflexion der Arbeit
- Vorgehensweisen und Strategien gemeinsam erarbeiten und festlegen
- Arbeitsplanung und -organisation

11. 2 Sitzungsstruktur

An der Teamsitzung sind alle Teammitglieder anwesend.
Es wird ein Protokoll verfasst, welches abgelegt wird.

Erster Teil: Informeller Austausch über die Arbeit
Zweiter Teil: Traktanden bearbeiten
Sitzungsleitung: Im Team alternierend
Protokoll: Im Team alternierend

11. 3 Zeitliche Ressourcen

Die Teamsitzung findet einmal wöchentlich statt und dauert 2- 3 Stunden.

12. Infrastruktur

Der Jugendarbeit stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Jugendtreff Dübendorfstr. 3, 8117 Fällanden
- Büro Dübendorfstr.9c, 8117 Fällanden
- Talkroom Dübendorfstr. 11a, 8117 Fällanden

Die Räumlichkeiten sind von der Schulgemeinde, resp. der Politischen Gemeinde zur Verfügung gestellt. Das Inventar (Computer, Mobiliar etc.) ist Besitz des Vereins Jugendarbeit.

Die Jugendarbeit ist in der Gestaltung dieser Räume weitgehend unabhängig.

13. Fort- und Weiterbildung

Der Verein Jugendarbeit unterstützt das Team dabei, sich beruflich fortzubilden und innerhalb des Teams regelmässige Supervisionen durchzuführen. Die zeitlichen Ressourcen der Teammitglieder sind im Arbeitsvertrag festgelegt.

Über das vom Verein festgelegte Weiterbildungsbudget kann die Jugendarbeit frei verfügen. Die Verantwortung zur Einhaltung des Budgets und der zeitlichen Ressourcen trägt die Stellenleitung.

14. Trägerschaft und Finanzierung

Die Trägerschaft bildet der Verein Jugendarbeit.

Die Finanzierung der Jugendarbeit wird durch die Politische Gemeinde Fällanden, die Schulgemeinde, die ref. und kath. Kirche und die Mitglieder und Gönner/innen des Vereins gewährleistet.

14. 1 Jahresbudget

Das Jahrsbudget wird im April erstellt und an der Generalversammlung verabschiedet.

14. 2 Betriebskasse der Jugendarbeit

Für die operative Arbeit wird ein separates Budget erstellt, über welches das Team frei verfügen kann. Für die Einhaltung des Budgets trägt die Stellenleitung die Verantwortung.

15. Vorstand

15. 1 Vorstandsmitglieder

Der Vorstand wird einerseits aus Freiwilligen und andererseits aus Delegierten der einzelnen Güter (Geldgeber/innen) gebildet.

Diese Einsitze im Vorstand schafft gegenüber den Geldgebenden Transparenz über die Arbeit und sichert den Informationsfluss zwischen den verschiedenen Stellen.

15. 2 Kompetenzbereich

Der Vorstand schafft die strategischen und formalen Rahmenbedingungen der Jugendarbeit. Er gilt als Kontrollinstanz für die von den Jugendarbeiter/innen geleistete Arbeit. Die einzelnen Vorstandsmitglieder vertreten den Verein Jugendarbeit in ihren Ressorts und tragen die Informationen weiter.

15. 3 Kompetenzbereiche Vorstand - Team

Die Aufgaben- und Kompetenzbereiche der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie jene der Jugendarbeiter/innen sind im Funktionsdiagramm festgelegt (Details werden aus dem Funktionendiagramm entnommen).

Die Personalkommission (Präsident/in, Aktuar/in; Kassier) arbeitet eng mit dem Team zusammen.

15. 4. Vorstandssitzungen

15. 4. 1 Ziele

Die Vorstandssitzung dient als Kontrollinstanz und Informationsaustausch und bietet einen formalen Rahmen, um die Ausrichtung der Jugendarbeit zu vernetzen und nach Interesse der Güter zu steuern.

15. 4. 2 Sitzungsstruktur

Sitzungsturnus: Jährlich finden zwischen 6- 8 Vorstandssitzungen statt, welche im Vorstand im Januar terminiert werden.

Sitzungsort: Die Sitzungen finden in den Räumlichkeiten der ref. Kirchgemeinde statt. Die Räumlichkeiten werden von der Jugendarbeit reserviert.

Sitzungsleitung: Die Sitzungsleitung übernimmt die Präsidentin/der Präsident.

Protokoll: Das Protokoll wird von einer Aktuarin/einem Aktuar verfasst. Die Protokolle archiviert das Team der Jugendarbeit.

Vorbereitungen: Zwei Wochen vor der Sitzung werden vom Team folgende Unterlagen an die Vorstandsmitglieder weitergeleitet:

- Einladung zur Vorstandssitzung mit Traktandenliste
- Protokoll der letzten Sitzung
- Bericht der Jugendarbeit über die vergangenen Aktivitäten
- Datenplan über die kommenden Aktivitäten

16. Konzeptüberprüfung

Das Konzept wird von den Jugendarbeiter/innen und den Vorstandsmitgliedern an der ersten Vorstandssitzung des Jahres überprüft, optimiert und angepasst.

Fällanden, Oktober 2007

